

Appell **ZukunftsFähigkeit** an die österreichische Bundesregierung

Ins Leben gerufen und koordiniert von respACT- austrian business council for sustainable development
in Zusammenarbeit mit dem Global Compact Netzwerk Österreich

Österreichische Unternehmen fordern nachhaltiges Konjunkturprogramm für eine zukunftsFähige Wirtschaft und Gesellschaft

93 Unterstützende Unternehmen

11er Nahrungsmittel GmbH Thomas Schwarz CEO	2be1 Consulting KG DI Dominik Berger Geschäftsführer	acceptify GmbH Markus Kickmaier Geschäftsführer	afc - alu & future components GmbH Ing. Franz Sterkl Geschäftsführer	Agentur Hummelhirn Edith Frauscher Gründerin
alpS GmbH Maximilian Rieder Geschäftsführer	APUS Software GmbH Gerhard Hammer Geschäftsführer	Aracuba GmbH Michael Müllneritsch Geschäftsführer	bellaflora Gartencenter GmbH Mag. Franz Koll CEO	Bergfalke GmbH (Alpengummi) Sandra Falkner Geschäftsführerin
BK - Business Konsens OG Volker Visotschnig Geschäftsführer	BKS Bank AG Mag.a Dr.in Herta Stockbckauer Vorstandsvorsitzende	BREDDY'S GmbH Claus Bretschneider CEO	c7-consult e.U. Roland Fehringer Unternehmensgründer	Center for Responsible Management Gabriele Faber-Wiener Eigentümerin
ClimatePartner Austria GmbH Klaus Reisinger Geschäftsführer	CSR-VIENNA Maria-Domenica Tscherne Geschäftsführerin	D.M.A.T. Consulting KG Alois & Monika Hirschmugl Geschäftsführung	denkstatt GmbH Dr. Christian Plas Geschäftsführender Gesellschafter	Der Stern - Landhotel & Wirtshaus René Föger Wirt & Gastgeber
Dr. Viola Lifka Viola Lifka Gründerin	DRAGONFLY-FINANCE GMBH Dr. Susanne Lederer-Pabst CEO	Druckerei Janetschek GmbH Erich Steindl Geschäftsführender Gesellschafter	EFH Beteiligung GmbH Eva & Heinz Felsner Geschäftsführung	equalizent Schulung und Beratung GmbH Monika Haider Geschäftsführung
erdbeerwoche GmbH Bettina Steinbrugger Geschäftsführende Gesellschafterin	ESG Plus Armand Colard CEO	EUCUSA Consulting GmbH Mario Filoxenidis Geschäftsführer	Evendeo e.U. Robert Otto Inhaber	EVN AG Stefan Szyszkowitz Sprecher des Vorstands
factor-D Diversity Consulting GmbH Manfred Wondrak Geschäftsführender Gesellschafter	fair-finance Vorsorgekasse AG Mag. Markus Zeilinger Vorstandsvorsitzender	Fronius International GmbH Elisabeth Engelbrechts-müller-Strauß CEO	füllbar Mag.a Haas Heidelinde Inhaberin (EPU)	GAIA-Akademie Veronika Lamprecht Gründerin und Leiterin
Goerner Packaging GmbH Elisabeth Goerner Geschäftsführerin	Gugler GmbH Ernst Gugler Geschäftsführer	GUT Gender & Technik e.U. Dipl. Ing. Dorothea Erharer Inhaberin	Haberkorn GmbH Gerald Fitz CEO	Harald Reisinger, Nachhaltigkeitsmanagement & Reporting Harald Reisinger Eigentümer

Hauska & Partner Group GmbH Leo Hauska Geschäftsführender Gesellschafter	HELIOZ R&D GmbH Martin Wesian Geschäftsführender Gesellschafter	Hilti Austria GmbH Manfred Gutternigg Geschäftsführer	HL Innovation GmbH Thomas Hackl CEO	hollu Systemhygiene GmbH Simon Meinschad CEO
Johannes Herbstrofer Malerei Alexander Haas Kaufmännische GF	KARBON Consulting Sonja Karbon CEO	Kölner Haus, Hangl & Kerscher OG Anja Hangl Hüttenwirtin	Komptech GmbH Heinz Leitner CEO	Landhotel Yspertal GmbH Diethold Schaar Geschäftsführer
Lebensart VerlagsgmbH Roswitha Reisinger Geschäftsführende Gesellschafterin	MAM Babyartikel GmbH Peter Röhrig Gründer und CEO	Maria Kapeller Maria Kapeller Einzelunternehmerin	Maria Lackner Coaching & Consulting Maria Lackner Geschäftsführerin	miraconsult e.U. Monika Hirschmugl-Fuchs Geschäftsführerin
move forward GmbH Petra Hartl Geschäftsführerin	M-TEC Energie.Innovativ GmbH Dominik Mittermayr Geschäftsführer	Nachhaltigkeitskommunikation Evelyne und Claus Reitan CEO	North-West Peter Graf CEO	oekostrom AG Lukas Stühlinger Mitglied des Vorstandes
Oesterreichische Kontrollbank AG Mag. Helmut Bernkopf Vorstandsmitglied	PALFINGER AG Andreas Klauser CEO	Plenum Gesellschaft für ganzheitlich nachhaltige Entwicklung GmbH Dr. Alfred Strigl Geschäftsführer	Pro Sustainability DI Ana Moreno Geschäftsführung	Progressive Health Consulting Elisabeth Campestrini EPU
PÜSPÖK Group Lukas Püspök CEO	PV-Invest GmbH Günter Grabner Geschäftsführer	rfu - Unternehmensberatung Mag. Reinhard Friesenbichler Geschäftsleitung	RHI Magnesita GmbH Stefan Borgas CEO	Riess Kelomat GmbH Ing. Friedrich Riess Geschäftsführender Gesellschafter
RIM Management KG Mario Offenhuber Geschäftsführer	Saint-Gobain Isover Austria GmbH Peter Giffinger Geschäftsführer	Saint-Gobain Rigips Austria GmbH Peter Giffinger CEO	Saint-Gobain Weber Terranova GmbH Peter Giffinger Geschäftsführer	SONNENTOR Kräuterhandelsgesellschaft mbH Manuela Raidl-Zeller Geschäftsführerin
Starlinger & Co GmbH Angelika Huemer Geschäftsführende Gesellschafterin	Steuer.Beratung.Rieder OG Mag.a Ursula Brigitte Rieder CMC Geschäftsführung	Sto. Ges.m.b.H Walter Wiedenbauer Geschäftsführer	Strategrify Dr. Barbara Ormsby Inhaberin	TBS Consulting Teresa Bieler-Stütz Gründerin und Eigentümerin
TEEKANNE GmbH Frank Schübel CEO	Thomas Goiser Projekt-kommunikation e.U. Thomas GOISER Founder/Inhaber	Tridonic GmbH & Co KG Hugo Rohner CEO	VBV-Vorsorgekasse AG Andreas Zakostelsky Vorstandsvorsitzender	VEGA Int Car Transport & Logistic Trading GmbH Franz Blum CEO
VERBUND AG Dipl. Ing. Wolfgang Anzengruber CEO	VOLKS BANK WIEN AG Monika Bäumel Nachhaltigkeitsbeauftragte	Vöslauer Mineralwasser GmbH Herbert Schlossnikl Geschäftsführer	WEITSICHT büro für zukunftsFähige wirtschaft Alexandra Adler & Michael Bauer-Leeb Gründer- & GeschäftsführerInnen	Werner & Mertz Professional Vertriebs GmbH Mag. (FH) Dusko Stojakoic Geschäftsführer
Windkraft Simonsfeld AG Alexander Hochauer (CFO)/Kaufmännische Geschäftsleitung	Wirtschaftsethik Institut WEISS GmbH Mag. Martina Uster Geschäftsführende Gesellschafterin	YIM YES IS MORE consulting e.U. Florian Heiler CEO		

7 UNTERSTÜTZENDE ORGANISATIONEN

FH des BFI Wien
Eva Schiessl-
Foggensteiner
Geschäftsführerin

FuturAbility eG
Leo Hauska
Vorstandsvorsitzender

Forum Tomorrow
Angela Drosig-Plöckinger
Geschäftsführung

**HUMANA People to Peo-
ple Verein für Entwick-
lungszusammenarbeit**
Henning Mörch
Vorstandsmitglied /
Managing Director

ICEP
Dr. Bernhard Weber
Geschäftsführer

**Mindful Leadership
Institut**
Esther Narbeshuber
Geschäftsführerin

**Verein Plastic Planet
Austria**
Stella Wittmann
Obfrau

DIESEN AUFRUF UNTERZEICHNEN!

Rückfragehinweis:

respACT
Wiedner Hauptstraße 24/11
1040 Wien
Tel.: +43/1/7101077-0
kommunikation@respect.at

Global Compact Netzwerk Österreich
Wiedner Hauptstraße 24/11
1040 Wien
Tel.: +43/1/7101077-0
office@globalcompact.at

Nachhaltige Entwicklung für eine zukunfts-fähige österreichische Wirtschaft

Alle Augen sind auf die Regierung gerichtet, die milliardenschwere Hilfspakete verabschiedet, um Unternehmen aus der sogenannten Coronakrise zu helfen. Mit diesem Appell fordern österreichische Unternehmen ein entschlossenes Vorgehen in der nachhaltigen Entwicklung der Wirtschaft. Einerseits, um negative Auswirkungen auf soziale Gerechtigkeit und damit auf die Gesellschaft im gleichen Ausmaß zu minimieren, wie der Schutz unserer Gesundheit hochgehalten werden muss. Andererseits, um die Zielsetzungen, wie sie im [EU Green Deal](#) festgehalten wurden, umzusetzen. Die Gewährleistung einer sauberen, erschwinglichen und sicheren Energieversorgung sowie die Transformation der Wirtschaft hin zu einem kreislauforientierten System gilt es zu fördern. Insbesondere den Bereichen Bau und Immobilien, Mobilität und Industrie sowie der Finanzwirtschaft wird hier eine wichtige Rolle zukommen.

1. Konjunkturpaket an den UN-Nachhaltigkeitszielen ausrichten und dementsprechende Rahmenbedingungen setzen: Klimakrise, Umweltverschmutzung, Biodiversitätsverlust, soziale Ungleichheit und Migrationsbewegungen gehören zu den größten Herausforderungen unserer Zeit. Sie müssen weltweit, konsequent und ganzheitlich adressiert werden. Die Österreichische Bundesregierung muss sicherstellen, dass in der Coronakrise kurzfristig eingeleitete Konjunkturpakete langfristigen Zielen dienen und zur Erreichung der [UN-Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen](#) beitragen. Der Politik kommt hinsichtlich Nachhaltiger Entwicklung eine Vorbildrolle zu. Sie muss Unternehmen Orientierung sowie Anreize bieten und sie als Gestalter von Nachhaltiger Entwicklung anerkennen. So verfügt etwa die energie- und ressourcenintensive Baubranche über enormes Potenzial hinsichtlich Nachhaltiger Entwicklung sowie als Konjunkturmotor, das beispielsweise durch steuerliche Förderungen in der thermischen Sanierung freigesetzt werden kann. Ähnlich verhält es sich mit dem Bereich Mobilität. Privat-, Güter- und Luftverkehr gehören zu den größten CO₂-Verursachern, weshalb der Ausbau klimafreundlicher Transportmittel sowie des Schienenverkehrs nicht länger aufgeschoben werden darf.

2. Auf Erfolgen aufbauen und Unternehmen Planungssicherheit geben: In den letzten Jahren wurde bereits die politische Grundlage geschaffen, um den Wandel hin zu einer nachhaltigen Wirtschaft und Gesellschaft voranzutreiben. Das [Programm der neuen Bundesregierung](#) enthält ambitionierte Ziele wie die Klimaneutralität 2040 und setzt auf Nachhaltige Entwicklung als Erfolgsmotor. In der aktuellen Situation ist die Politik mehr denn je gefordert, sich diese Ziele bewusst zu machen und entsprechend zu handeln. Sie muss in Zusammenarbeit mit Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft Rahmenbedingungen setzen, die mit zukunftsweisenden Themen und Märkten sowie den langjährigen Planungshorizonten von Unternehmen kompatibel sind.

3. Wettbewerbsfähigkeit und Wirtschaftsstandort stärken: Die Chancen, die eine Implementierung von Nachhaltigkeitsagenden in die Unternehmensstrategie mit sich bringen, müssen von der Bundesregierung sichtbar gemacht und gefördert werden. Antworten auf die großen Herausforderungen unserer Zeit könnten aus Österreich kommen. Die Politik soll mit zielgerichteten Anreizen und Investitionen die Entwicklung zukunftsweisender Innovationen unterstützen, die nicht nur den Wirtschaftsstandort Österreich, sondern Nachhaltige Entwicklung weltweit stärken. Regionale Produkte, Dienstleistungen und Wertschöpfungsketten bedürfen vermehrter Aufmerksamkeit, die Abhängigkeit von globalen Liefer- und Leistungsketten gilt es zu reduzieren. Die Förderung einer kreislauforientierten Wirtschaft führt zur Reduktion der genannten Abhängigkeiten sowie von CO₂-Emissionen.

4. Die Kosten der Transformation im Blick: In der aktuellen Krise wird einmal mehr deutlich, dass die finanziellen, sozialen und ökologischen Kosten der Transformation hin zu einer resilienten Gesellschaft für alle AkteurInnen weitaus höher sind, sollte deren Umsetzung sich weiterhin verzögern oder nicht umfassend vollzogen werden. Die Regierung muss künftige Risiken aufzeigen, die Unternehmen drohen, falls sie Nachhaltigkeit nicht in ihre strategische Ausrichtung einbeziehen. Sie muss Rahmenbedingungen schaffen, die es für Unternehmen sozial, ökologisch und wirtschaftlich attraktiv machen, die UN-Nachhaltigkeitsziele zu adressieren. Ein besonderes Augenmerk liegt hierbei auf der Finanzierung, wobei das Lenken privater Finanz- und Kapitalströme auf grüne Investitionen von größter Wichtigkeit ist. Ein Setzen von steuerlichen Anreizen sowie die Implementierung entsprechender Förderprogramme würde hier stimulierend wirken und die Transformation beschleunigen.

5. Internationale Vorbildfunktion wahrnehmen: Viele, vor allem multinationale Unternehmen sind in ihren Nachhaltigkeitsbestrebungen darauf angewiesen, dass auch Regierungen anderer Länder entsprechende Rahmenbedingungen setzen. Österreich kann hier eine internationale Vorreiterrolle einnehmen. Die sozialen, politischen, ökologischen und finanziellen Voraussetzungen für die Transformation hin zu einer nachhaltigen Gesellschaft sind in Österreich gegeben und damit verbunden ist die Verantwortung, andere Länder bei der Umsetzung entsprechender Nachhaltigkeitsziele zu unterstützen. Denn nur gemeinsam lassen sich globale Herausforderungen lösen und die Zielsetzungen des [Paris Agreements](#), der Agenda 2030 oder auch des Green Deals der Europäischen Union erreichen.